

## **Benefizkonzert des Rhythmus-Chores der Concordia Westhausen**

**Mal etwas Neues probieren, mal alles anders machen. Keine Gastchöre einladen, nur damit der Konzertsaal voll wird. Kein Konzert auf der Bühne, weit weg von den Zuschauerrängen und ohne Kontakt zu den Besuchern.**

Mal etwas Neues probieren, mal alles anders machen. Keine Gastchöre einladen, nur damit der Konzertsaal voll wird. Kein Konzert auf der Bühne, weit weg von den Zuschauerrängen und ohne Kontakt zu den Besuchern. Mit diesem Vorsatz und der Entscheidung, dass es ein Benefizkonzert werden sollte, ging der Rhythmus-Chor an sein diesjähriges Konzert. Ein Experiment, das gelungen ist. Am vergangenen Samstag, 28. April, bot der Chor in ungewohnter Umgebung ein Konzert der Extraklasse: "Simply the best" war es überschrieben. Die Atmosphäre in der Mensa der Propsteischule war eine ganz besondere. Die Zuhörer saßen um den Chor herum, nur wenige Meter entfernt. Man konnte jedes Flüstern hören, so nahe war der Kontakt zwischen Chor und Gästen. Auch für die Zuhörer eine ungewöhnliche Erfahrung. Mit dabei sein, statt nur am Rande sitzen. Ein familiäres Konzert in einer fast voll besetzten Mensa. Gisela Siller und Markus Schmid führten gekonnt durch das Programm, welches von der Dirigentin Ulrike Roth zusammengestellt wurde. "Simply the best" – man wurde mit der Liedauswahl diesem Thema vollends gerecht. "Das Beste" von Silbermond, "Freiheit" von Marius Müller-Westernhagen, "From a distance" bis hin zu "You'll be in my heart", "Tears in heaven" und natürlich "Simply the Best" von Tina Turner waren zu hören. Der Chor überzeugte dabei ebenso, wie die musikalische Begleitung - Elena Kucher am Klavier und Simon Wagner am Schlagzeug. Man sah den Akteuren und den Zuhörern ihren Spaß an diesem Abend an. Es wurde mit den Füßen gewippt und herzlich applaudiert. Auch die gut gefüllten Spendenboxen ließen den Schluss zu, dass es ein gelungenes Konzert war. Optisch wurde das Konzert mit passenden Bildern von Michaela Schmotz und Andrea Hahn auf einer großen Leinwand ergänzt; Bilder, welche die Stimmung oder den Inhalt des gerade gesungenen Liedes widerspiegeln. Die Spendeneinnahmen des Abends gehen an den Förderverein der Propsteischule, welcher an diesem Abend auch die Bewirtung der Gäste übernommen hatte. "Mal etwas neues probieren" – Ein Versuch, der sich gelohnt hat, denn kurz nach dem Konzert fragten sowohl einige Gäste, als auch der Bürgermeister von Westhausen, Markus Knoblauch, ob man solch eine Veranstaltung nicht mal wieder machen könne.

(Erschienen in der *Schwäbischen Post* am 29.4.2018)